

Ewald Schulz
mit Patrick Brill, Iris Rosinus, Raphael Schulz, Tina Winter

Das letzte Mahl Jesu mit seinen Freunden Ein Gottesdienst im kleinen Kreis

Die Kinder werden in die Geschichte „Das Abendmahl“ (Matthäus 26,20-30 in Auswahl) eingestimmt. Die Annäherung an das Thema „Abendmahl mit Kindern“ erfolgt durch das behutsame Hineinnehmen der Kinder. Sie setzen ihre Namen und damit sich selbst an den Abendmahlstisch. Im Gespräch der Jünger mit Jesus entdecken sie ihre Fragen. Erzählung, Rollenspiel und Abendmahlsfeier stehen in enger Verbindung miteinander. Was vorher erzählt und gespielt wurde, wird wiederholt und schließlich mit den Kindern in ihrer Lebenswirklichkeit vollzogen.

Der Pfarrer/ die Pfarrerin (L), die die Einsetzungsworte spricht und Brot und Traubensaft zum Abendmahl austeilt, hat das benötigte Legematerial griffbereit hinter sich liegen. Die Erzählung vom letzten Mahl Jesu mit seinen Freunden wird von einem kleinen Rollenspiel unterbrochen. Zum Rollenspiel gehören Jesus und seine Jünger (J 1 – J 3). Pfarrer(in), Erzähler(in) (E) und Rollenspieler sitzen zusammen und mit den Kindern im Stuhlkreis.

Benötigtes Material für die Gestaltung der Mitte: eine große weiße Tischdecke, bunte Glassteinchen, Korb mit farbigen Platzkärtchen und Filzstiften, Jesuskerze (Kindergottesdienstkerze), Streichhölzer, Korb mit Brotstücken, Kelch mit Traubensaft, Leinenserviette, Fläschchen mit hochprozentigem Alkohol, Liedblätter.

I

Alle: Lied: Kommt mit Gaben und Lobgesang (EG 229)

L: *legt eine weiße Tischdecke ausgebreitet in die Kreismitte*
Woran denkt ihr, wenn ihr die Decke seht? *Kinder antworten.*
Was gehört zu einem festlich gedeckten Tisch? *Kinder antworten.*

L: *legt einen Korb mit bunten Glassteinen neben die Tischdecke*
Ich lade euch ein, mit den bunten Steinen den Tisch festlich zu schmücken. Jeder nimmt bis zu acht bunte Glassteine, um den Tisch zu schmücken. *Nacheinander in 6er- oder 8er-Gruppen den Tisch schmücken. Die anderen Kinder schauen jeweils vom Sitzplatz aus zu.*

L: *geht mit einem Korb im Kreis herum*
Nehmt euch bitte ein Platzkärtchen und einen Stift aus dem Korb. Schreibt auf das Platzkärtchen euren Namen. Danach reichen wir den Korb herum, und ihr legt den Stift wieder hinein.
Bei Kindergartenkindern muss der Name schon geschrieben sein und müssen die Karten verteilt werden.

E: *zündet die Jesuskerze an, hält sie in Händen und erzählt*
Wie jedes Jahr feiern die Menschen das Passahfest. So auch Jesus und seine Freunde, die Jünger. Das Passahfest erinnert sie an ihre Vorfahren, wie diese aus Ägypten, dem Land der Sklaverei, aufgebrochen sind in die Freiheit. Diesmal feiern Jesus und seine Jünger das Passahfest in Jerusalem. Der Tisch ist festlich gedeckt. Das Wichtigste aber kommt noch.

Die Jünger bringen eine kleine Leinenserviette für den Kelch, Korb mit Brot und Kelch mit Traubensaft auf den Tisch. Sie setzen sich wieder.

- E: *stellt die Jesuskerze auf die Tischdecke, setzt sich wieder.*
Nun sitzen sie zusammen im Haus eines Freundes, mitten in Jerusalem. Jesus bedankt sich bei seinen Jüngern für den festlich gedeckten Tisch.
- L: Und nun nehmt alle Platz. Alle sind eingeladen, an diesen Tisch zu kommen, zu Jesus zu kommen. Legt eure Platzkarten bitte außen an den Tischrand. Bitte nacheinander! Du, rechts von mir, beginnst, gehst zum Tisch, legst dein Namenskärtchen an den Tischrand und setzt dich wieder. Dann folgt dein Nachbar, bis alle Kinder und auch wir unsere Namenskärtchen gelegt haben.

II

- E: Während des Festes sagt Jesus zu seinen Jüngern: „Hört her! Die Zeit ist gekommen. Bald werde ich nicht mehr bei euch sein. Einer von euch wird mich noch in dieser Nacht verraten.“
Keinem schmeckt es mehr. Jesus merkt, wie traurig die Jünger dasitzen. Er will sie trösten, ihnen Mut machen, neue Kraft geben. Und so nimmt Jesus das Brot und bricht es in Stücke. Jeder bekommt ein Stück Brot von Jesus in seine Hände gelegt. Alle. Dann sagt er: „Nehmt und esst! Das ist mein Leib.“
Nachdem sie alle ihr Stück Brot gegessen haben, steigt die Stimmung wieder. Sie halten eine festliche Mahlzeit. Gegen Ende nimmt Jesus den Kelch mit Wein, dankt Gott und gibt er ihn weiter. Alle trinken daraus, und Jesus sagt: „Das ist mein Blut des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“
Dann füllt er den Kelch nochmals voll Wein, stellt ihn sichtbar auf den Tisch und sagt: „Das ist das letzte Mal, dass ich von der Frucht des Weinstocks trinke bis zu dem Tag, an dem wir uns wieder sehen bei Gott. Kommt und singt mit mir.“
- Alle: Lied: Wo zwei oder drei (EG 578)
- E: Und die Jünger? Die wissen nicht, was sie davon halten sollen. Das Passahmahl ist ganz anders gewesen als sonst. Erst jetzt wird ihnen so richtig bewusst, was Jesus gesagt hat. Sie rätseln, was die Worte wohl bedeuten. Alle sind so durcheinander. Einige sind ängstlich. Einer will nicht zulassen, dass Jesus etwas zustößt. Ein anderer will nicht, dass er gefangen genommen wird. Wieder ein anderer will, dass Jesus endlich seine Macht in Jerusalem zeigt und die Römer aus dem Land verjagt. Besonders zu den Zeichen Brot und Wein haben sie ihre Fragen. Aber seht und hört selbst, was die Jünger fühlen und dazu sagen:
- J 1: Was soll das nur heißen: „Das ist mein Leib“? Was soll das denn bedeuten? Das versteht doch keiner. Wieso vergleichst du dich mit einem Leib?
- Jesus: So wie das Brot euch stärkt und euer Leben erneuert, so will ich euer Leben stärken und erneuern. Teilt das Brot untereinander und denkt an mich! Ich will alle Tage bei euch sein, will euch Brot des Lebens sein.
- J 2: Also das andere verstehe ich überhaupt nicht: Das mit dem Blut und dem neuen Bund. Erklär mir das mal!
- Jesus: Mit dem Bund meine ich eure neue Gemeinschaft. Ihr gehört zusammen, mit mir und untereinander. Auch wenn ich nicht da bin, bin ich bei euch. Denkt an mich! Ich will euch stärken und begleiten, will euer Kelch des Heils sein.
- J 3: Und was ist mit den Sünden? Was heißt, die werden mir vergeben?
- Jesus: Seht! Alle dürfen zum Mahl kommen, mit all ihren Fehlern und Schwächen. So wie ihr seid, kommt zum Tisch des Herrn. Alle sind eingeladen, das Abendmahl zu feiern: vom

Brot des Lebens zu kosten, vom Kelch des Heils zu trinken, Vergebung zu empfangen und einander zu vergeben. Wenn ihr das Mahl miteinander feiert, denkt an mich. Keiner ist ausgeschlossen.

L: Noch heute, fast 2000 Jahre später, feiern wir das Abendmahl und erinnern uns, wie Jesus gelebt hat, gestorben und auferstanden ist. Zum Abendmahl gehört das Vaterunser, das wir jetzt miteinander beten.

Alle: Vaterunser

III

L: *geht zum Tisch, nimmt den Teller mit den Brotstücken in beide Hände:*
In der Nacht vor seinem Tod, bevor Jesus verraten, gefangen und gekreuzigt wurde, nahm er das Brot, dankte Gott dafür, brach es, gab es seinen Jüngern und sagte: „Esst von dem Brot des Lebens. Denkt an mich. Ich stärke euch.“

L: *stellt den Teller auf den Tisch, nimmt den Kelch mit Traubensaft in beide Hände:*
Ebenso nahm er den Kelch nach dem Mahl und sprach: „Trinkt aus dem Kelch des Heils. Denkt an mich. Gott schließt Frieden mit euch. Schließt Frieden miteinander. Ich begleite euch.“

(L: *Ergänzung*
Ich singe zweimal: „So wie ich bin, komme ich zu Dir“. Ihr antwortet bitte: „So wie wir sind, kommen wir zu Dir.“ Wir singen das Ganze dreimal.
aus: Rheinischer Verband für Kindergottesdienst, „Lob sei dir“, vergriffen)

L: Wir teilen Brot und Traubensaft miteinander und denken an Jesus, der für uns gestorben und auferstanden ist. Er schenkt sich uns in Brot und Saft. Auf das Spendewort „Nimm und iss! Brot des Lebens für dich!“ antwortet mit „Amen“. Ebenso auf das Spendewort „Nimm und trink! Der Kelch des Heils für dich!“ antwortet mit „Amen“.

L: *geht mit dem Brotteller zu jedem im Kreis herum, danach mit dem Kelch. Nachdem jeder Vierte einen Schluck Traubensaft getrunken hat, wischt E den Kelchrand mit der alkoholgetränkten Serviette ab. Alternative: Brot und Kelch im Kreis dem Nachbarn weiterreichen und das Spendewort zusprechen: „Brot des Lebens für dich“ und: „Der Kelch des Heils für dich.“*
Wenn Brotkorb und Kelch wieder auf dem Tischtuch in der Mitte stehen:

L: Wir fassen uns an den Händen.
Warten bis der Händekreis sich gebildet hat
Jesus hat uns fest versprochen: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“ Amen.

L: Lasst uns Gott danken. Wir falten die Hände und beten:

Gott, wir danken Dir für Jesus Christus.
Er ist für uns das Brot des Lebens.
Er stärkt uns. Er gibt uns Mut.

Gott, wir danken dir für Jesus Christus.
Er ist für uns der Kelch des Heils.
Er schenkt uns Frieden und ruft uns auf, einander zu verzeihen.

Danke, Gott, für die Gemeinschaft im Abendmahl.
Du nimmst uns an, wie wir sind.
Bei dir sind alle willkommen.

Amen.

L: Wir singen:

Alle: Lied: Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht (EG 667)

Erarbeitet im Evangelischen Freizeitheim Heiligenbösch bei Birkenfeld im November 2006.